

Gelungener Auftakt

Kammerkonzert eröffnet Konzertreigen zum Jubiläum des Sinfonieorchesters

VON KLAUS BUNTE

Soest – Nur 50 oder 60 Zuhörer, das war sicherlich nicht Teil der „Sommernachtsträume“, die man in der Musikschule hegt. Aber vier Konzerte am Stück, das mag trotz der Abwechslung vielleicht etwas viel auf einmal sein.

Wenn an den folgenden Abenden zum Teil die jungen Schüler auf der Bühne stehen und somit die Familien im Publikum sitzen, ist zugleich ein höherer Zulauf garantiert als bei einem Kammerkonzert der Klassik-Dozenten.

Aus Sextett werden zwei Trios

Dabei passte der Abend wunderbar als Auftakt zu dem Konzertreigen, ging doch einst das Sinfonieorchester der Musikschule aus einem Kammer-Ensemble hervorging. „Als die Schule 1927 gegründet wurde, waren jene Schüler, die das erste Streichquartett bildeten, die Keimzelle des späteren Orchesters“, so Musikschulleiter Ulrich Rikus. Das Sextett an diesem Abend leistete quasi Arbeitsteilung: Zu Beginn wechselten sich zwei Trios



Bestritten als Streichsextett das Eröffnungskonzert der „Sommernachtsträume“ (von links): Matthias Hesse, Esther Gervink, Yuko Uenomoto, Jin Kim, Bernd-Udo Winker und Ulrich Rikus.

FOTO: BUNTE

mit einzelnen Sätzen der Goldberg-Variationen an zwei unterschiedlichen Stellen im Kirchenschiff ab, bis zur Pause traten sie erneut je zu dritt auf. Gemeinsam erlebte man sie erst mit einem Streichsextett von Brahms nach der Pause. Vor allem jedoch eine zeitgenössische Serenade von Ernst von Dohnányi, (Urgroßvater des Schauspielers Justus von Dohnányi), ein sicherlich seltener in solchen Programmen auftauchendes Werk, machte den

Besuch wert. Den Weg nach Soest fand auch WDR-Moderatorin Michaela Padberg als Schirmherrin der Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Soest, den die Musikschule in Kooperation mit dem Lions Club Soest-Hellweg durch Konzerteinnahmen und mit Spenden unterstützt. „Und eine bessere Möglichkeit als eine solche Konzertreihe, um die Qualität und das Engagement dieser Schule zu präsentieren, gibt es nicht“, sagte Padberg –

und ebenso wenig, um auf dem Hospizdienstes hinzuweisen.

Weitere Konzerte

Samstag, 22. Juni, 19 Uhr: Sinfoniekonzert – Werke von Berlioz und Haydn und Schuberts „Unvollendete Sinfonie“, Eintritt 12 Euro.

Sonntag, 23. Juni, 17 Uhr: „Guitars Mainly“ – Meeting der Gitarrenensembles der Musikschule mit internationalen Tänzern, Klängen aus Südamerika und arrangierten Popsongs, Gast: Ventuli Bläserquartett. Eintritt frei, Spenden zu Gunsten des Lions Clubs erbeten.

Beide Konzerte finden in Alt St. Thomä statt.